

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1980

Ausgegeben am 29. Feber 1980

31. Stück

80. Abkommen zwischen den Vereinten Nationen und der Republik Österreich betreffend die Beistellung von Hilfsexperten
(NR: GP XV RV 35 AB 110 S. 10. BR: AB 2038 S. 389.)

81. Zusatzabkommen zum Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über Soziale Sicherheit
(NR: GP XV RV 13 AB 157 S. 13. BR: AB 2048 S. 390.)

80.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

(Übersetzung)

AGREEMENT BETWEEN THE UNITED NATIONS AND THE REPUBLIC OF AUSTRIA CONCERNING THE PROVISION OF ASSOCIATE EXPERTS

Article 1

The Republic of Austria undertakes to provide associate experts in connexion with the technical co-operation activities of the United Nations in accordance with the following principles:

- (a) Associate experts shall be provided in response to specific requests from the United Nations, which shall in turn request such experts only when asked to do so by the receiving countries, and shall be assigned to assist experts of the United Nations. No associate expert shall be sent to a country without prior approval of the Government of that country, or remain there without the consent of such country;
- (b) Associate experts shall not be placed at the Headquarters of the United Nations or its regional commissions in any established posts;
- (c) The final decision regarding the assignment of associate experts shall rest with the United Nations and the recipient country;
- (d) Associate experts shall, for the duration of their assignment to the United Nations, be subject, as international civil servants, to

ABKOMMEN ZWISCHEN DEN VEREINTEN NATIONEN UND DER REPUBLIK ÖSTERREICH BETREFFEND DIE BEISTELLUNG VON HILFSEXPERTEN

Artikel 1

Die Republik Österreich verpflichtet sich, im Rahmen der Tätigkeit der Vereinten Nationen auf dem Gebiete der Technischen Zusammenarbeit gemäß den folgenden Grundsätzen Hilfsexperten beizustellen:

- a) Hilfsexperten werden auf Grund spezieller Anforderungen der Vereinten Nationen beigestellt, welche ihrerseits solche Experten nur anfordern, wenn sie darum von den Empfangstaaten ersucht werden. Sie werden zur Unterstützung von Experten der Vereinten Nationen eingesetzt. Kein Hilfsexperte darf in einen Staat ohne vorherige Genehmigung der Regierung dieses Staates entsandt werden oder ohne deren Einverständnis dort verbleiben;
- b) Hilfsexperten dürfen nicht auf Planstellen des Hauptquartiers der Vereinten Nationen oder ihrer Regionalkommissionen eingesetzt werden;
- c) Die endgültige Entscheidung über den Einsatz von Hilfsexperten obliegt den Vereinten Nationen und dem Empfangsstaat;
- d) Hilfsexperten unterliegen als internationale Beamte für die Dauer ihres Einsatzes bei den Vereinten Nationen den Vorschriften

the rules and regulations of the United Nations, as set forth in their letters of appointment which will be issued by the United Nations;

- (e) The Republic of Austria shall be responsible for all identifiable costs pertaining to the employment of each associate expert.

Article 2

The United Nations undertakes to submit to the Republic of Austria requests for associate experts for which, in the opinion of the United Nations, suitable candidates may be found in Austria. Each request shall normally be in the form of a job description which shall be forwarded to all countries participating in the Programme.

Article 3

The Republic of Austria, although not committed to the provision of any specific number of associate experts in any given period, undertakes to make every effort to find suitable candidates for any request submitted to it in accordance with Article 2 above, and to advise the United Nations of the results within a reasonable period of time.

Article 4

Each associate expert shall normally be assigned for an initial period of not more than twelve months but this period of service may be extended by the United Nations in agreement with the Republic of Austria and the Government of the recipient country.

Article 5

The Republic of Austria shall provide the United Nations with funds to meet all identifiable costs resulting from the employment of associate experts under this agreement and will, on an annual basis, deposit a sum for this purpose in an account designated by the United Nations (initially the United Nations Technical Assistance No. 2 account (014-1-018531) with the Chase Manhattan Bank, 825 United Nations Plaza, New York, N. Y. 10017). Such deposit shall be in freely convertible currency. Prior to the appointment of an associate expert or the extension of his assignment, an estimate of costs shall be sent to the Republic of Austria. No appointment shall be made until after the Republic of Austria has acknowledged the receipt of the estimate and unless the costs thus estimated are covered by the amount deposited

und Regelungen der Vereinten Nationen, wie dies in den von den Vereinten Nationen auszustellenden Bestellungsdekreten festgelegt werden wird;

- e) Alle bezifferbaren Kosten betreffend die Verwendung jedes Hilfsexperten trägt die Republik Österreich.

Artikel 2

Die Vereinten Nationen verpflichten sich, der Republik Österreich Anforderungen für Hilfsexperten vorzulegen, wenn nach Ansicht der Vereinten Nationen in Österreich geeignete Bewerber gefunden werden könnten. Jede Anforderung wird normalerweise in Form einer Stellenbeschreibung gestellt, welche allen am Programm teilnehmenden Staaten übermittelt wird.

Artikel 3

Obwohl die Republik Österreich zur Beistellung einer bestimmten Anzahl von Hilfsexperten in einem bestimmten Zeitraum nicht verpflichtet ist, wird sie alles unternehmen, um auf Grund der ihr gemäß Artikel 2 übermittelten Anforderungen geeignete Bewerber zu finden und die Vereinten Nationen innerhalb eines angemessenen Zeitraumes von dem Ergebnis zu benachrichtigen.

Artikel 4

Jeder Hilfsexperte wird normalerweise für einen Zeitraum von anfänglich nicht mehr als zwölf Monaten aufgenommen. Diese Einsatzdauer kann jedoch von den Vereinten Nationen im Einvernehmen mit der Republik Österreich und der Regierung des Empfangstaates verlängert werden.

Artikel 5

Die Republik Österreich stellt den Vereinten Nationen Mittel zur Verfügung, um sämtliche bezifferbaren Kosten für den Einsatz von Hilfsexperten im Rahmen dieses Abkommens zu decken und wird zu diesem Zweck auf jährlicher Basis einen Betrag auf ein von den Vereinten Nationen bezeichnetes Konto [zunächst „United Nations Technical Assistance No. 2 account (014-1-018531)“ bei der Chase Manhattan Bank, 825 United Nations Plaza, New York, N. Y. 10017] einzahlen. Derartige Zahlungen erfolgen in frei konvertierbarer Währung. Vor der Anstellung eines Hilfsexperten oder der Verlängerung seines Einsatzes wird der Republik Österreich ein Kostenvoranschlag übermittelt. Die Anstellung erfolgt erst, nachdem die Republik Österreich den Empfang des Kostenvoranschlages bestätigt hat und sofern die in dieser Weise ge-

by the Republic of Austria. All deposits to and payments from the account in currencies other than US dollars will be made on the basis of the United Nations' rate of exchange in effect on the date of payment. Should the sum deposited annually by the Republic of Austria be greater than the total amount actually expended by the Organization during a given year, the residual and uncommitted amount shall be carried over to the next year.

Article 6

The United Nations shall from this account meet all expenses connected with the assignment of the associate experts from Austria which include:

- (a) Salaries and allowances;
- (b) Transportation to and from the duty station and related costs and allowances;
- (c) Travel costs within the country or area of assignment agreed by the Republic of Austria;
- (d) Travel to and from the duty station for dependents and related costs and allowances;
- (e) Insurance of the associate expert against sickness, disability and death as well as contributions to the United Nations Joint Staff Pension Fund payable by the employing organization;
- (f) Any other identifiable but unforeseen expenses payable in accordance with the United Nations Staff Regulations and/or the terms of appointment of the associate experts;
- (g) Twelve per cent or such greater percentage as may subsequently be agreed to cover administrative expenses for United Nations associate experts trust accounts of the total identifiable costs.

Article 7

Annually, as soon as audited accounts are available, and not later than 31 May, the United Nations will submit to the Republic of Austria a statement of the financial position of the account as at 31 December of the preceding year.

schätzten Kosten in dem von der Republik Österreich eingezahlten Betrag Deckung finden. Alle Zahlungen zugunsten und zu Lasten des Kontos in anderen Währungen als US-Dollars erfolgen zu dem am Tage der Zahlung gültigen Kassakurs der Vereinten Nationen. Sollte der von der Republik Österreich auf jährlicher Basis eingezahlte Betrag höher sein als der von der Organisation während des betreffenden Jahres tatsächlich aufgewendete Gesamtbetrag, wird der verbleibende und nicht bereits gebundene Betrag auf das jeweils folgende Jahr übertragen.

Artikel 6

Die Vereinten Nationen tragen aus diesem Konto alle im folgenden genannten, mit dem Einsatz der Hilfsexperten aus Österreich verbundenen Kosten:

- a) Gehälter und Zulagen;
- b) Beförderung zum und vom Einsatzstützpunkt und damit zusammenhängende Kosten und Zulagen;
- c) Reisekosten innerhalb des Einsatzlandes oder -gebietes, mit Zustimmung der Republik Österreich;
- d) Reisen von Angehörigen zum und vom Einsatzstützpunkt und damit zusammenhängende Kosten und Zulagen;
- e) Versicherung des Hilfsexperten gegen Krankheit, Arbeitsunfähigkeit und Tod sowie Beiträge zum Gemeinsamen Pensionsfonds der Vereinten Nationen, welche von der anstellenden Organisation zu leisten sind;
- f) Alle anderen bezifferbaren, jedoch unvorhergesehenen Ausgaben, welche gemäß der Personaldienstordnung der Vereinten Nationen und/oder den Anstellungsbedingungen der Hilfsexperten zu leisten sind;
- g) Zwölf Prozent oder einen allenfalls später vereinbarten höheren Prozentsatz der gesamten bezifferbaren Kosten zwecks Deckung von Verwaltungsausgaben der Vereinten Nationen für die Führung der die Hilfsexperten betreffenden Treuhandkonten.

Artikel 7

Die Vereinten Nationen legen der Republik Österreich jährlich, sobald eine geprüfte Abrechnung zur Verfügung steht, spätestens aber bis zum 31. Mai, einen Finanzbericht über den Stand des Kontos per 31. Dezember des vorangegangenen Jahres vor.

Article 8

On termination of the agreement, the United Nations will refund to the Republic of Austria any uncommitted credit balance remaining in the trust fund account; and the Republic of Austria will remit any amount due pursuant to Article 6 above.

Article 9

In a Letter of Appointment to be given to the associate expert, the United Nations will describe the conditions of service in full detail.

Article 10

This agreement shall enter into force on the first day of the third month following the month in which the Republic of Austria notifies the United Nations that the constitutional requirements for the entry into force have been fulfilled.

Article 11

This agreement shall remain in force until terminated by the giving of three months' notice in writing, either by the United Nations or the Republic of Austria. Notwithstanding such termination, the obligations of the United Nations and of the Republic of Austria shall continue for the duration of any subsisting associate expert appointment made pursuant to this agreement.

IN WITNESS THEREOF the respective representatives of the United Nations and of the Republic of Austria have signed this agreement in New York this 9th day of November one thousand nine hundred and seventy eight.

For the United Nations:

Findley Burns, Jr. m. p.

Officer-in-Charge
Department of Technical Co-operation
for Development

For the Republic of Austria:

Wolfgang Wolte m. p.

Envoy Extraordinary
and
Minister Plenipotentiary
Federal Ministry of Foreign Affairs

Artikel 8

Bei Außerkrafttreten des Abkommens refundieren die Vereinten Nationen der Republik Österreich alle im Treuhandkonto verbliebenen nicht bereits gebundenen Beträge; die Republik Österreich ihrerseits überweist alle gemäß Artikel 6 fälligen Beträge.

Artikel 9

In einem dem Hilfsexperten ausgehändigten Bestellungsdekret führen die Vereinten Nationen die Dienstbedingungen in allen Einzelheiten an.

Artikel 10

Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Republik Österreich den Vereinten Nationen notifiziert hat, daß die verfassungsmäßigen Erfordernisse für das Inkrafttreten erfüllt sind.

Artikel 11

Dieses Abkommen bleibt in Kraft, bis es schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten entweder von den Vereinten Nationen oder der Republik Österreich gekündigt wird. Ungeachtet eines solchen Außerkrafttretens bleiben die Verpflichtungen der Vereinten Nationen und der Republik Österreich für die Dauer aller gemäß diesem Abkommen bestehenden Hilfsexpertenverträge aufrecht.

ZU URKUND DESSEN haben die Vertreter der Vereinten Nationen und der Republik Österreich dieses Abkommen in New York am 9. November 1978 unterzeichnet.

Für die Vereinten Nationen:

Findley Burns Jr. m. p.

Geschäftsführender Leiter
Sektion für Technische Entwicklungszusammenarbeit

Für die Republik Österreich:

Wolfgang Wolte m. p.

a. o. Gesandter u. bev. Minister
Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Die Ermächtigung zur Abgabe der in Art. 10 vorgesehenen Notifikation wurde vom Bundespräsidenten unterzeichnet und vom Bundeskanzler gegengezeichnet; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 10 am 1. April 1980 in Kraft.

Kreisky

81.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

ZUSATZABKOMMEN

ZUM ABKOMMEN VOM 19. NOVEMBER 1965 ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER SOZIALISTISCHEN FÖDERATIVEN REPUBLIK JUGOSLAWIEN ÜBER SOZIALE SICHERHEIT *)

Die Republik Österreich und die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien sind übereingekommen, das am 19. November 1965 geschlossene Abkommen über Soziale Sicherheit — im folgenden Abkommen genannt — wie folgt zu ändern und zu ergänzen:

Artikel I

1. Im Artikel 1 hat die Ziffer 4 zu lauten:
„4. „Zuständige Behörde“
in bezug auf Österreich den Bundesminister für soziale Verwaltung, hinsichtlich der Familienbeihilfen den Bundesminister für Finanzen,
in bezug auf Jugoslawien das Bundeskomitee für Arbeit, Gesundheitswesen und Sozialschutz;“

2. a) Im Artikel 1 ist nach Ziffer 10 ein Strichpunkt zu setzen.

b) Artikel 1 ist durch nachfolgende Ziffer 11 zu ergänzen:

„11. „Familienbeihilfen“
in bezug auf Österreich die Familienbeihilfe,
in bezug auf Jugoslawien die Kinderzulage.“

3. Im Artikel 2 Absatz 1 Ziffer 1 hat lit. c zu lauten:

„e) die Familienbeihilfe“.

4. Im Abschnitt II hat Kapitel 5 zu lauten:

„FAMILIENBEIHILFEN**Artikel 29**

(1) Eine Person, die in einem Vertragsstaat als Dienstnehmer erwerbstätig ist, hat nach den Rechtsvorschriften dieses Vertragsstaates Anspruch auf Familienbeihilfen auch für die Kinder, die sich ständig in dem anderen Vertragsstaat aufhalten.

(2) Für den Anspruch auf Familienbeihilfen werden die Dienstnehmer so behandelt, als hätten sie ihren Wohnsitz ausschließlich in dem Vertragsstaat, in dem die Beschäftigung ausgeübt wird.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 289/1966

SPORAZUM

O IZMENAMA I DOPUNAMA KONVENCIJE IZMEDJU REPUBLIKE AUSTRIJE I SOCIJALISTICKE FEDERATIVNE REPUBLIKE JUGOSLAVIJE O SOCIJALNOM OBEZBEDJENJU OD 19. NOVEMBRA 1965. GODINE

Republika Austrija i Socijalistička Federativna Republika Jugoslavija saglasile su se o sledećim izmenama i dopunama Konvencije o socijalnom obezbedjenju zaključene dana 19. novembra 1965. godine — u daljem tekstu navedeno kao Konvencija:

Član I

1. U članu I Konvencije tačka 4 glasi:

„4. „Nadležni organ“ — u odnosu na Jugoslaviju Savezni komitet za rad, zdravstvo i socijalnu zaštitu; u odnosu na Austriju Savezni ministar za socijalnu upravu, a u pogledu porodične pomoći Savezni ministar za finansije;“

2. a) U članu 1. iza tačke 10. stavlja se semikolon.

b) Član 1. dopunjava se sledećom tačkom 11.:

„11. „Porodične pomoći“ —
u odnosu na Jugoslaviju — dodatak na decu;
u odnosu na Austriju — porodična pomoć;“

3. U članu 2. stav 1. tački 1. st. e) reči „pomoć za decu“ menjaju se u:

„e) porodičnoj pomoći.“

4. U odeljku II glava 5 glasiće:

„Porodične pomoći**Član 29**

(1) Lice koje je u jednoj državi ugovornici u radnom odnosu ima prema pravnim propisima ove države ugovornice pravo na porodične pomoći i za decu koja stalno borave u drugoj državi ugovornici.

(2) Radi ostvarivanja prava na porodične pomoći smatraće se kao da lica u radnom odnosu imaju svoje prebivalište isključivo u državi ugovornici u kojoj su zaposleni.

Artikel 30

Die Familienbeihilfe, die nach österreichischen Rechtsvorschriften für Kinder gewährt wird, die sich ständig in Jugoslawien aufhalten, beträgt monatlich S 600 für jedes Kind. Dieser Betrag erhöht oder vermindert sich um denselben Prozentsatz, um den sich in Österreich die Familienbeihilfe für ein Kind jeweils nach dem 1. Jänner 1978 erhöht oder vermindert.

Artikel 31

(1) Sehen die Rechtsvorschriften eines Vertragsstaates für die Erlangung des Anspruches auf Familienbeihilfe bestimmte Wartezeiten vor, so werden die in dem anderen Vertragsstaat zurückgelegten gleichartigen Zeiten angerechnet.

(2) Dienstnehmer, die Geldleistungen nach den Rechtsvorschriften über die Kranken- oder Arbeitslosenversicherung eines Vertragsstaates beziehen, sind in bezug auf den Anspruch auf Familienbeihilfen so zu behandeln, als ob sie in dem Vertragsstaat, nach dessen Rechtsvorschriften sie diese Geldleistungen erhalten, beschäftigt wären.

Artikel 32

Hat eine Person während eines Kalendermonats, unter Berücksichtigung dieses Abkommens für ein Kind nacheinander die Anspruchsvoraussetzungen nach den Rechtsvorschriften des einen und des anderen Vertragsstaates erfüllt, so werden Familienbeihilfen für diesen Monat nur von dem Vertragsstaat gewährt, nach dessen Rechtsvorschriften sie zu Beginn des Monats zu gewähren waren.

Artikel 32 a

Sind nach den Rechtsvorschriften beider Vertragsstaaten unter Berücksichtigung dieses Abkommens für ein Kind die Voraussetzungen für die Gewährung von Familienbeihilfen in beiden Vertragsstaaten gegeben, so sind die Familienbeihilfen für dieses Kind ausschließlich nach den Rechtsvorschriften des Vertragsstaates zu gewähren, in dem sich das Kind ständig aufhält.

Artikel 32 b

Kinder im Sinne dieses Kapitels sind Personen, für die nach den anzuwendenden Rechtsvorschriften Familienbeihilfen vorgesehen sind.“

5. Nach Artikel 37 ist ein Artikel 37 a mit folgendem Wortlaut einzufügen:

„Die vollstreckbaren Bescheide und Rückstands- ausweise der Träger oder zuständigen Behörden eines Vertragsstaates über die Rückforderung zu Unrecht bezogener Familienbeihilfen werden im anderen Vertragsstaat anerkannt.“

6. Im Schlußprotokoll zum Abkommen haben die Ziffern 12 und 13 zu lauten:

Član 30

Porodična pomoć koja se prema austrijskim pravnim propisima daje za decu sa prebivalištem u Jugoslaviji iznosi 600 šilinga mesečno za svako dete. Ovaj iznos se povećava ili smanjuje za isti procenat za koji se u Austriji posle 1. 1. 1978. godine povećava ili smanjuje porodična pomoć za jedno dete.

Član 31

(1) Ukoliko pravni propisi jedne države ugovornice predviđaju određeni staž za sticanje prava na porodične pomoći uračunavaće se odgovarajući staž navršen u drugoj državi ugovornici.

(2) Lica u radnom odnosu koja primaju novčana davanja prema propisima jedne od država ugovornica iz obaveznog zdravstvenog osiguranja ili iz osiguranja za slučaj nezaposlenosti, smatraće se u pogledu prava na porodične pomoći kao da su zaposleni u državi ugovornici po čijim propisima ta novčana davanja primaju.

Član 32

Ako lice u toku jednog kalendarskog meseca ispuni uslove u pogledu prava na porodičnu pomoć za isto dete uzastopno prema pravnim propisima jedne i druge države ugovornice, porodične pomoći za ovaj mesec daju se prema propisima one države ugovornice koji su se primenjivali prvog dana u tom mesecu.

Član 32 a

Ako su za dete prema pravnim propisima obeju država ugovornica primenom ove Konvencije uslovi za davanje porodičnih pomoći ispunjeni u obe države ugovornice, porodična pomoć za to dete davaće se isključivo prema pravnim propisima one države ugovornice u kojoj dete ima prebivalište.

Član 32 b

Deca su, u smislu ove Glave, lica za koja su predviđene porodične pomoći prema propisima koji se primenjuju“.

5. Posle člana 37 dodaje se član 37 a koji glasi:

„Izvršna rešenja i izveštaji o zaostalim potraživanjima nosilaca ili nadležnog organa jedne države ugovornice po zahtevima za povraćaj nezakonito primljene porodične pomoći priznaju se u drugoj državi ugovornici.“

6. U Završnom protokolu uz Konvenciju tačke 12. i 13. glase:

„12. Zu Abschnitt II Kapitel 5 des Abkommens:

In bezug auf die Familienbeihilfen findet Artikel 4 nur nach Maßgabe der Artikeln 29 bis 32 b Anwendung.

13. Zu den Artikeln 29 und 30 des Abkommens:

- a) Anspruch auf Familienbeihilfe besteht nur, wenn die Beschäftigung nicht gegen die bestehenden Vorschriften über die Beschäftigung ausländischer Dienstnehmer verstößt.
- b) Anspruch auf die Familienbeihilfe nach den österreichischen Rechtsvorschriften besteht nur, wenn die Beschäftigung in Österreich mindestens einen Kalendermonat dauert; auf diese Wartezeit findet eine Anrechnung nach Artikel 31 nicht statt.
- c) Anspruch auf die erhöhte Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder nach den österreichischen Rechtsvorschriften besteht nur für die Kinder, die sich ständig in Österreich aufhalten.“

Artikel II

(1) Dieses Zusatzabkommen ist zu ratifizieren. Die Ratifikationsurkunden sind sobald wie möglich in Belgrad auszutauschen.

(2) Dieses Zusatzabkommen tritt rückwirkend mit 1. Jänner 1978 in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten dieses Zusatzabkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen zu Wien, am 19. März 1979 in zwei Urschriften, in deutscher und serbokroatischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Willibald P. Pahr

Für die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien:

Pribićević Novak

„12. Uz odeljak II glave 5 Konvencije:

U odnosu na porodičnu pomoć, član 4 primenjuje se samo shodno članovima 29. do 32 b.

13. Uz čl. 29. i 30. Konvencije:

- a) Pravo na porodične pomoći postoji samo ako se zaposlenje ne protivi postojećim propisima o zapošljavanju stranih lica u radni odnos.
- b) Pravo na porodičnu pomoć prema austrijskim propisima postoji samo, ako zaposlenje u Austriji traje najmanje jedan kalendarski mesec; u ovo vreme čekanja ne uračunava se vreme prema članu 31.
- c) Pravo na povećanu porodičnu pomoć za znatno oštećenu decu prema austrijskim propisima pripada samo deci koja se stalno nalaze u Austriji.“

Član II

(1) Ovaj Sporazum o izmenama i dopunama Konvencije podleže ratifikaciji. Ratifikacioni dokumenti razmeniće se što je pre moguće u Beogradu.

(2) Ovaj Sporazum o izmenama i dopunama Konvencije primenjuje se sa povratnim dejstvom od 1. januara 1978. godine.

U potvrdu čega su opunomoćenici obeju država ugovornica potpisali ovaj Sporazum o izmenama i dopunama Konvencije i stavili pečate.

Potpisano u Beču dana 19. marta 1979 godine u dva originalna primerka na srpskohrvatskom i nemačkom jeziku, pri čemu su oba teksta podjednake važnosti.

Za Republiku Austriju

Willibald P. Pahr

Za Socijalističku Federativnu Republiku Jugoslaviju

Pribićević Novak

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 21. Feber 1980 ausgetauscht; das Zusatzabkommen ist gemäß seinem Art. II Abs. 2 am 1. Jänner 1978 in Kraft getreten.

Kreisky



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2000 Seiten S 525,—, inklusive 8 % Umsatzsteuer, für Inlands- und S 615,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von 95 g inklusive 8 % Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 5,— inklusive 8 % Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 63 17 85.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 5780.002. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.